



HOCHSCHULE LANDSHUT
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Willkommen an der Hochschule Landshut!

Einführung in den Studiengang
BA Soziale Arbeit
in der Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. Mechthild Wolff



Bitte beachten Sie die Audiodatei, welche Sie ebenfalls im Moodlekurs herunterladen können, um sich den Vortrag zur nachfolgenden PowerPoint-Präsentation anhören zu können.

Darf ich mich Ihnen kurz vorstellen...

Prof. Dr. Mechthild Wolff

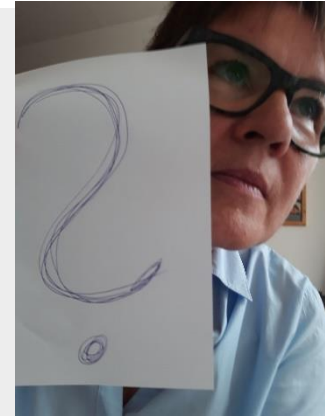


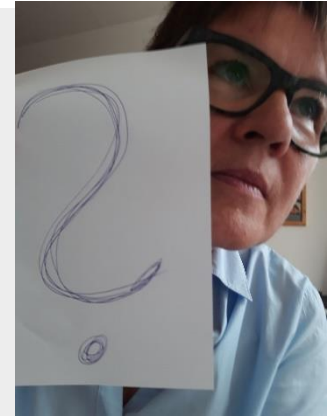
- **Abschluss und Funktion:**
Erziehungswissenschaftlerin M.A., Studiengangsleiterin
- **Arbeitsschwerpunkte:**
Kinderrechte, Kinderschutz, Partizipation, Schutzkonzepte

Bitte beachten Sie die Audiodatei, welche Sie ebenfalls im Moodlekurs herunterladen können, um sich den Vortrag zur nachfolgenden PowerPoint-Präsentation anhören zu können.

Um was geht es?

- 1. Was werden Sie da eigentlich studieren?**
- 2. Was sollte man über den Studiengang wissen?**
- 3. FAQ – frequently asked questions**





1. Was werden Sie da eigentlich studieren?

Zielgruppen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- Kindergartenkinder
- Eltern mit Erziehungsproblemen
- Kinder, Jugendliche und ihre Eltern mit seelischen Behinderungen
- von Armut betroffene Familien
- Kinder, Jugendliche und ihre Eltern mit psychischen Erkrankungen oder in psychosozialen Krisen
- inhaftierte junge Erwachsene
- misshandelte oder vernachlässigte Kinder
- unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Jugendliche mit und ohne Entwicklungsproblemen
- ...



Beschäftigte in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



- In der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sind ca. **730.000** Personen beschäftigt mit steigender Tendenz.
- Es arbeiten hier mehr Personen als in der **Autoindustrie**.
- Derzeit gibt es einen **Fachkräftemangel**, d.h. Fachkräfte werden dringend gesucht.



Tätigkeitsfelder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Beispiele:

- Stationäre und teilstationäre Jugendhilfeeinrichtungen (z.B. Heilpädagogische Tagesstätten, Jugendwohlgruppen)
- Jugendamt (z.B. Allgemeiner Sozialer Dienst, Koordinierende Kinderschutzstellen/Frühe Hilfen, Fachberatung Kindertageseinrichtungen, Pflegekinderdienst, Jugendhilfeplanung)
- Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendberufshilfe, Streetwork

Beispiele für Tätigkeitsfelder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Beispiele:

- Jugendgerichtshilfe, Jugendarrest
- Jugendsozialarbeit (an Schulen), Schulsozialarbeit
- Familienbildung, Erziehungsberatung
- Kindertagesbetreuung (z.B. Leitungsfunktion)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

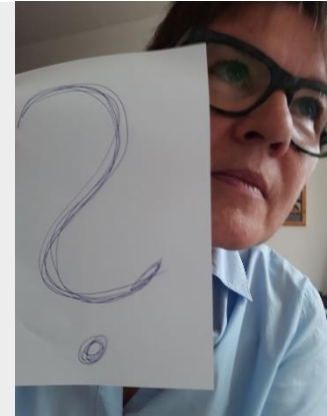
... und Vieles mehr ...

Merke!



- Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist **der größte Bereich** innerhalb der Sozialen Arbeit.
- Fachkräfte arbeiten mit sehr **unterschiedlichen Zielgruppen** und in **unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern**.
- Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe es ist ein sehr **dynamisches Feld** und muss sich den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Problemlagen stetig anpassen.

2. Was sollte man über den Studiengang wissen?

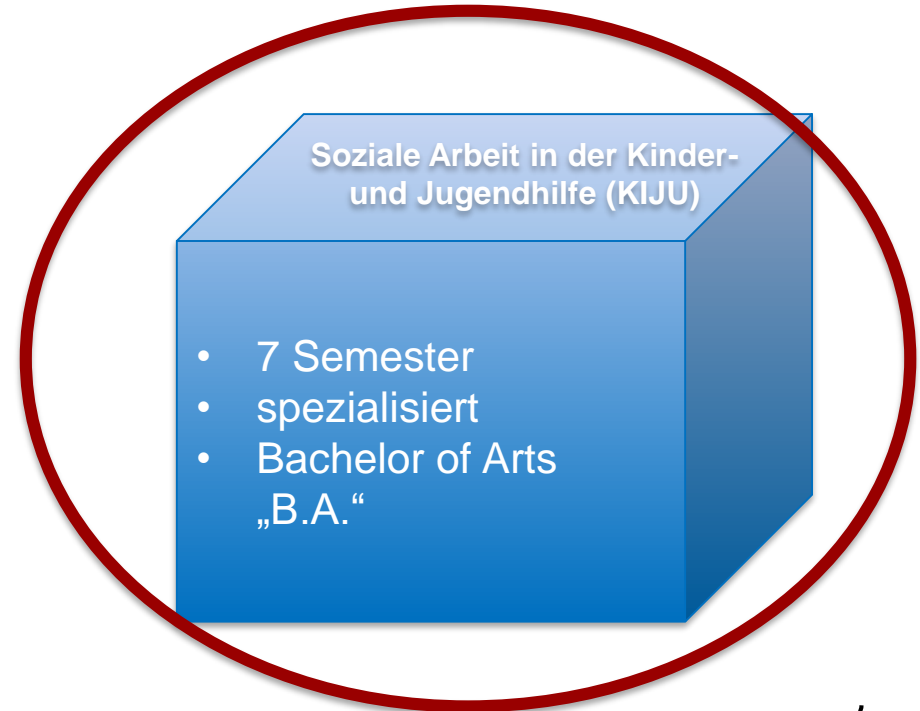
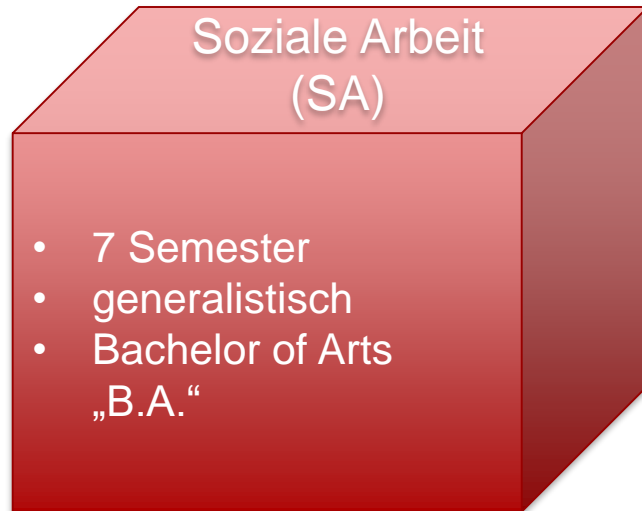


Der Studiengang Kinder- und Jugendhilfe

- Der Studiengang „Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe“ ist seit 2010 **deutschlandweit der einzige** derartige BA-Studiengang.
- In Düsseldorf gibt es einen Masterstudiengang für die Kinder- und Jugendhilfe, in Baden-Württemberg gibt es einen dualen Studiengang für Erziehungshilfen.
- Der Studiengang qualifiziert zu einem BA-Abschluss, d.h. zu einem **akademischen Grad**.



Grundständige BA-Studiengänge an der Fakultät Soziale Arbeit



Berufsziel:
Sozialpädagoge*in / Sozialarbeiter*in



Modulübersicht

gelb =
Spezialisierung im
BA Kinder-, Jugend-
und Familienhilfe

weiß = gemeinsam
mit BA SA

Grundlagenstudium			Vertiefungsstudium und Praxissemester			
1. Semester (30 ECTS)	2. Semester (30 ECTS)	3. Semester (30 ECTS)	4. Semester (30 ECTS)	5. Semester (30 ECTS)	6. Semester (30 ECTS)	7. Semester (30 ECTS)
Modul 1.1 Menschliches Verhalten, Entwicklung, Erziehung und Bildung 6 ECTS	Modul 2.1 Handlungskompetenz - Basisstrategien 9 ECTS	Modul 3.1 Handlungskompetenz - Differenzielle Methoden 6 ECTS	Modul 4.1 Praxisstudium 25 ECTS	Modul 5.1 Handlungskompetenz – Diagnostik und Dokumentation in der Kinder- und Jugendhilfe 6 ECTS	Modul 6.1 Forschungs- und Entwicklungswerkstätten 6 ECTS	Modul 7.1 Bachelorarbeit 14 ECTS
Modul 1.2 Theorien und Organisationen der Sozialen Arbeit 6 ECTS	Modul 2.2 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit 6 ECTS	Modul 3.2 Entwicklungswissenschaftl. Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe (interdisziplinäre Zugänge) 6 ECTS	Modul 4.2 Praxisreflexion 5 ECTS	Modul 5.2 Lebens- und Problemlagen im Kindes- und Jugendalter 6 ECTS	Modul 6.2 Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung 6 ECTS	Modul 7.2 Berufliches und Berufsethisches Selbstverständnis 5 ECTS
Modul 1.3 Gesellschaft und Politik 6 ECTS	Modul 2.3 Sozialwissenschaftliche Forschung: Methoden und Projekte 9 ECTS	Modul 3.3 Organisationsformen und Handlungsfelder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 6 ECTS		Modul 5.3 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe 6 ECTS	Modul 6.3 Ambulante Hilfen zur Erziehung 6 ECTS	Modul 7.3 Studium Generale 6 ECTS
Modul 1.4 Strukturen des Rechts 6 ECTS	Modul 2.4 Sozialleistungsrecht und Formen des Zusammenlebens 6 ECTS	Modul 3.4 Kinder- und Jugendhilferecht 6 ECTS		Modul 5.4 Kindertagesbetreuung und Förderung der Erziehung in der Familie 6 ECTS	Modul 6.4 Gesundheitsbezogene Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 6 ECTS	Modul 7.4 Sozialarbeit und Sozialwirtschaft 5 ECTS
Modul 1.5 Propädeutikum 6 ECTS		Modul 3.5 Kinderschutz in Theorie und Praxis 6 ECTS		Modul 5.5 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit 6 ECTS	Modul 6.5 Jugendhilfe in öffentlicher Verantwortung 6 ECTS	

Merke!



- **Sie studieren drei Semester spezialisierend für das Handlungsfeld Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Sie absolvieren das praktische Studiensemester spezialisiert.**

Struktur BA Soziale Arbeit und BA KIJU

Semester	Soziale Arbeit
1	Grundlagenstudium
2	Grundlagenstudium
3	Vertiefungsstudium (Theorie/ O rganisation)
4	Vertiefungsstudium (M ethoden)
5	Praktisches Studiensemester
6	Vertiefungsstudium (A nwendung)
7	Vertiefungsstudium/Abschluss
Hinweis	3. – 6. Semester: TOMA-Module T = Theorie O = Organisation M = Methoden A = Anwendung

Semester	Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe
1	Grundlagenstudium
2	Grundlagenstudium
3	Vertiefungsstudium & Spezialisierung I
4	Praktisches Studiensemester
5	Vertiefungsstudium & Spezialisierung II
6	Vertiefungsstudium & Spezialisierung III
7	Vertiefungsstudium/Abschluss

- Wird im 4. Sem. in BA KiJu absolviert.
Wird im 5. Sem. in BA SozArb) absolviert.
- Umfasst einen Zeitraum von 22 Wochen.
- Wird in Einrichtungen der verschiedenen **Praxisfelder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** außerhalb der Hochschule absolviert.
- Ansprechpartnerin an der HAW LA: **Manuela Ziegler**,
Praxisbeauftragte





- Zu Beginn des **2. Semesters** wird eine **Infoveranstaltung** angeboten, bei der alle Fragen zum praktischen Studiensemester geklärt werden.
- **ACHTUNG:** Um ein praktisches Studiensemester beginnen zu können, benötigen Sie mindestens **77 ECTS!**

Ansprechpartnerinnen und Sprechzeiten

Frau Ziegler

Leitung Praxisreferat

Montag: 12:30 – 15:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 11:00 Uhr



Aufbau von Modulen

Modul 3.2

Pflichtveranstaltung
Entwicklungswissenschaftl. Grundlagen der
Kinder- und Jugendhilfe (Interdisziplinäre
Zugänge)

Wahlpflichtveranstaltungen

- Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen (Pflicht)
- Inklusion und Exklusion im Kindes- und Jugendalter (Wahlpflicht)
- Reformpädagogische Ansätze und aktueller Bildungsdiskurs (Wahlpflicht) ...

Modul 3.5

Pflichtveranstaltung
Kinderschutz in Theorie und Praxis

Wahlpflichtveranstaltungen

- Rechtliche Rahmenbedingungen und Kooperationsstrukturen im Kinderschutz (Pflicht)
- Sozialwissenschaftliche Theorien zum Kinderschutz (Pflicht)

- Credit Points (= Leistungspunkte) sind als eine Art Symbol für die zu leistende Studierarbeit zu sehen.
- In den Modulübersichten auch unter ECTS = CP nach dem **E**uropean **C**redit **T**ransfer and **A**ccumulation **S**ystem.
- Ein Credit Point (CP) entspricht 30 Stunden (á 45 Min) studentische Arbeitszeit.
- Pro Semester sind 30 CP zu erreichen.



- Workload (=W)
 - = Präsenzzeiten (=P) + Selbstlernzeit / Eigenarbeit (=E)
- Unter Selbstlernzeit bzw. Eigenarbeit versteht man die studentische Arbeitszeit außerhalb der Veranstaltung.
- D.h. zusätzlich zu den Präsenzzeiten (d.h. den Veranstaltungen an der HAW LA) gehört auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie die eigenständige Erarbeitung von relevanten Aspekten durch Recherchieren, Lesen, Exzerpieren, Verschriftlichen etc.



- Haben den Sinn und Zweck Inhalte aus der Lehrveranstaltung zu vertiefen und auf die integrierte Modulprüfung vorzubereiten.
- Sie haben unterschiedliche didaktische Formen z.B. Protokoll, Referat/Präsentation, Gruppenmoderation, Hausarbeit, schriftlicher Erfahrungsbericht etc.
- Es findet keine Benotung statt (Ausnahme: Hausarbeiten).
- Die Lehrenden entscheiden je nach Seminarinhalt, was für die entsprechenden Seminarinhalte didaktisch am sinnvollsten ist.

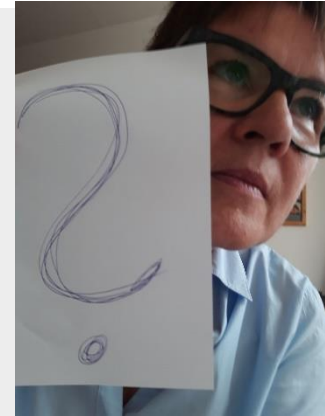
- Jedes Modul schließt mit einer **integrierten Modulprüfung** ab (schriftliche Klausur, meist **1-stündig**).
- Gegenstand der Prüfung sind die **Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen**, die Sie besucht haben.

Merke!



- **Module, Workload, Studienleistungen etc. sind genauso aufgebaut und folgen den gleichen Prinzipien und Standards wie im BA-Studiengang Soziale Arbeit.**

3. FAQ – frequently asked questions





- Hat man mit einem Abschluss im BA KIJU nur mit Kindern und Jugendlichen zu tun?

Nein, häufig hat man **auch mit Erwachsenen** (z.B. den Eltern, anderen Fachkräften etc.) zu tun.

Arbeiten im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bedeutet heutzutage **vernetzt zu arbeiten**, auch mit anderen Professionen und Disziplinen, die sich eher mit Erwachsenen beschäftigen.

In diesem Feld zu arbeiten heißt nicht nur direktes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch in der Funktion als Koordinator/in, Fachberater/in, d.h. der Durchführung **organisatorischer und planerischer Tätigkeiten**.

Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist auch für Personen über 18 Jahre (**junge Volljährige bis 27 Jahre**) zuständig.



- **Beschränke** ich mich nicht zu sehr auf den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, wenn ich den Studiengang BA KIJU gewählt habe?

Nein, denn die grundlegenden Methoden der Sozialen Arbeit finden **gemeinsam** mit dem BA SA statt (Gesprächsführung, Soziale Gruppenarbeit etc.).

Je nachdem, wie Sie selbst Ihr Studium durch Selbstlernzeiten/Eigenstudium, Praktika etc. ausgestalten, können Sie auch **in anderen Bereiche tätig werden** (z.B. Suchtberatungsstelle – Schwerpunkt Sucht Jugendliche).

Schnittstellen zu anderen Bereichen lassen sich häufig auch im **Gesundheitswesen** finden (z. B. Kliniken, Psychiatrie, Beratungsstellen etc.).



▪ Kann man den Studiengang an der HAW LA wechseln?

Ein Wechsel (BA KIJU \leftrightarrow BA SA) ist möglich, sofern entsprechende Plätze in dem jeweiligen Studiengang frei sind (d.h. kapazitätsabhängig).

Im Bedarfsfall bei **Prof. Dr. Clemens Dannenbeck** (Vorsitzender der Prüfungskommission) melden!



Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Prof. Dr. Mechthild Wolff

@

mechthild.wolff@haw-landshut.de



HOCHSCHULE LANDSHUT

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1 · D-84036 Landshut

Tel.: +49 871 506-0
Fax: +49 871 506-506
info@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de

